

ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Eine Hilfestellung für Vereine und Verbände
im Kreis Siegen-Wittgenstein



INHALT

Vorwort	3
Situationsbeschreibung	4
Wissenswertes	5
Was können Vereine für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen leisten?	6
Beispiele aus dem Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein	7
Kontaktdaten	8
Kommunales Integrationszentrum ...	9
Integration Point Siegen	9
Versicherungsschutz	10
Projektförderung	11
Hilfreiche Links	11
Der Kreisjugendring Siegen- Wittgenstein	12



VORWORT

Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Eine Hilfestellung für Vereine und Verbände im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit!

Viele von Ihnen sind in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aktiv. Viele von Ihnen wollen in dieser Hinsicht aktiv werden. Es ist eine große Herausforderung für alle hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, der sprachlichen, kulturellen und religiösen Vielfalt, die momentan in so unterschiedlicher Art und Weise in den Kinder- und Jugendgruppen der Vereine und Verbände auftaucht, zu begegnen.

Es gilt, sinnvolle Angebote der Freizeitgestaltung und der Bildung zu entwickeln und auf diese Weise einen wertvollen Beitrag zur Integration der geflüchteten Kinder- und Jugendlichen zu leisten.

Der Kreisjugendring möchte Sie mit den Informationen, die in der vorliegenden Broschüre enthalten sind, in Ihrem Bemühen unterstützen. Diese zeigt auf, wie viele Asylbewerber/innen in den einzelnen Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein angesiedelt sind und welchen Nationen sie hauptsächlich entstammen (Stand Februar 2016). Sie gibt Auskunft über Fluchtgründe und die Bedeutung von Flucht, die diese speziell für Kinder und Jugendliche hat. Sie enthält eine Sammlung von Kontaktadressen. Dazu gehören die der Ansprechpartner in den Städten und Kommunen, die für die Personengruppe der Geflüchteten zuständig sind, aber auch die der ehrenamtlichen Koordinatoren. Tipps und Links zu versicherungstechnischen Fragen sind vorhanden und es wird auf finanzielle Fördermöglichkeiten hingewiesen.

Sollten Fragen auftauchen, für die es in der vorliegenden Broschüre hinsichtlich der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen keine Antworten gibt, können Sie gerne bei uns anrufen. Wir tun unser Möglichstes, um Ihnen weiterzuhelfen! Nicht zuletzt sind zwei Beispiele aus dem Kreisgebiet aufgeführt. Diese möchten Mut machen, den geflüchteten Kindern und Jugendlichen auch Ihre Angebote zur Freizeit- und Feriengestaltung zugänglich zu machen.

Heiner Giebeler

Geschäftsführer des Kreisjugendringes Siegen-Wittgenstein e.V.

SITUATIONSCHREIBUNG

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die als Flüchtlinge in den zehn Kommunen des Kreises leben¹⁾: In acht Kommunen sind Menschen mit Fluchthintergrund angesiedelt. Die folgende Tabelle gibt zahlenmäßig wieder, wie viele Asylbewerber/innen derzeit in welcher Kommune wohnhaft sind (Quelle: Ausländerbehörde Kreis Siegen-Wittgenstein, Stand Februar 2016).

Kommune	bis 6 Jahre	7-18 Jahre	ü 18 Jahre	Gesamt
Bad Berleburg	2	3	13	18
Bad Laasphe	18	9	67	104
Erndtebrück	22	37	104	163
Netphen	58	65	281	404
Burbach	1	0	10	11
Neunkirchen	26	30	188	244
Wilnsdorf	39	73	273	385
Kreuztal	79	102	353	534
Hilchenbach	30	51	223	304
Freudenberg	47	53	199	299

Für Bad Berleburg und die Gemeinde Burbach gelten andere Regeln, da diese Kommunen Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für Asylbewerber unterhalten. Beide Erstaufnahmeeinrichtungen haben Kapazitäten von über 500 Personen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen verbleiben die Asylbewerber/innen nur

für einen beschränkten Zeitraum von bis zu sechs Monaten (§47 Asylgesetz). Der Großteil der Asylbewerber im Kreisgebiet entstammt den Ländern Syrien, Afghanistan, Albanien und Irak. Unter den Geflüchteten sind annähernd doppelt so viele Männer wie Frauen. Es ist erwähnenswert, dass eine Vielzahl der Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren alt ist. Das SGB VIII (Kinder- und Jugendförderungsgesetz) schreibt vor, dass Angebote der Kinder- und Jugendförderung für junge Menschen bis 27 Jahre geleistet werden sollen.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)

Momentan leben im Kreisgebiet ca. 80 minderjährige Geflüchtete, die ohne Personensorgeberechtigte nach Deutschland eingereist sind (Quelle: s.o., Stand Ende Februar 2016).

Zuständig für die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten ist der Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen-Wittgenstein. Unter anderem werden für unbegleitete minderjährige Geflüchtete Gastfamilien gesucht.

Ansprechpartner: Thomas Wüst (Fachgebietsleiter Jugend und Familie), Telefon: 0271 3331370, E-Mail: t.wuest@siegen-wittgenstein.de

1) Die Stadt Siegen wurde nicht berücksichtigt, da die Stadt Siegen ein eigenes Jugendamt hat. Ansprechpartner in Fragen der Arbeit mit jungen Geflüchteten im Stadtgebiet ist daher das Jugendamt Siegen oder der Stadtjugendring Siegen.

WISSENSWERTES

Was bedeutet Flucht?

Flucht ist eine Reaktion auf Gefahren, Bedrohungen oder auf unzumutbar empfundene Situationen. Die Flucht ist meist ein plötzliches, eiliges Verlassen eines Aufenthaltsortes oder Landes. In allen Fällen ist das Ziel einer Flucht, sich in Sicherheit zu bringen.

Was sind Gründe für eine Flucht?

Menschen fliehen u.a. vor Krieg in ihrem Herkunftsland, vor Terror und/oder vor Verfolgung, weil sie einer politischen, ethnischen oder religiösen Minderheit angehören. Besondere kinderspezifische Fluchtgründe sind Zwangsrekrutierung, Zwangsprostitution und Zwangsverheiratung.

Was bedeutet es für einen Menschen, geflüchtet zu sein?

Ein Mensch, der geflüchtet ist, hat seine Heimat verlassen. Er hat seinen Wohnraum, sein Zuhause zurückgelassen. Er hat Eigentum aufgegeben. Er hat Menschen durch Tod in seiner Heimat oder auf dem Fluchtweg verloren und häufig Familie, Freunde und Bekannte im Her-



kunftsland zurücklassen müssen.

Vielfach haben insbesondere Kinder und Jugendliche durch das Erleben der Flucht und der prekären Situation im Herkunftsland Traumata² erlitten.

Ankommen in Deutschland

Für die Menschen, die nach Deutschland einwandern, sind viele Dinge andersartig. Sie müssen sich u.a. auf die ungewohnte Sprache und die Kultur, das Wohnumfeld und das Essen einstellen. Der oftmals (noch) unsichere Aufenthaltsstatus impliziert häufig die Angst des abgeschobenen Werdens. Die Flucht kann körperliche und seelische Versehrtheit verursacht haben, die Behandlungsbedürftig sein können.

2), „Der Begriff Trauma (griech.: Wunde) lässt sich bildhaft als eine „seelische Verletzung“ verstehen, zu der es bei einer Überforderung der psychischen Schutzmechanismen durch ein traumatisierendes Erlebnis kommen kann. Als traumatisierend werden im Allgemeinen Ereignisse wie schwere Unfälle, Erkrankungen und Naturkatastrophen, aber auch Erfahrungen erheblicher psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt sowie schwere Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen bezeichnet“ (Quelle und weiterführende Informationen zu dieser Thematik unter: <http://www.degpt.de/informationen/fuer-betroffene/trauma-und-traumafolgen/>; Zugriff 07.04.2016).

WAS KÖNNEN VEREINE FÜR DIE GEFLÜCHTETEN KINDER UND JUGENDLICHEN LEISTEN?³

Angebote von Vereinen können eine willkommene Ablenkung sein. Das Mitwirken bei Veranstaltungen der unterschiedlichen Vereine lässt persönliche Kontakte entstehen und kann ein wesentlicher Bestandteil von gelingender Integration sein. Für die Vereine gilt: „Nur das leisten, was man auch leisten kann.“

Generell gilt es, bei diesem Thema einen langen Atem zu haben. Es gilt nicht nur, im ersten Jahr viel anbieten zu können, sondern auch mittel- und langfristige Hilfen zu ermöglichen. Neben nachhaltigen Angeboten, hilft aber auch jedes kurzfristige und kurzweilige Angebot den Menschen, Ihre Sorgen ein wenig vergessen zu lassen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Die Integration in bestehende Angebote kann wie folgt aussehen:

- kostenfreie Angebote, Einbinden in bestehende Gruppen,
- beitragsfreie Mitgliedschaft oder über Bildungs- und Teilhabepaket,
- kürzere Mitgliedschaften,
- Kooperationen auch bei Vereinswechsel,
- gemeinsame Angebote mehrerer Vereine,
- Räume für junge Geflüchtete öffnen (möglichst mit Spielangeboten wie Kicker, Dart, Billard, u. a.) und Begegnungsmöglichkeiten mit einheimischen jungen Menschen ermöglichen.



Vereine können sehr viel für die Integration geflüchteter Kinder und Jugendliche leisten.

3) Die Hinweise wurden der Internetplattform der Stadt Düsseldorf entnommen: www.duesseldorf.de/fluechtlingsbeauftragte/faq/index.shtml#t01

BEISPIELE AUS DEM KREISGEBIET SIEGEN-WITTGENSTEIN

- **Der Turn- und Sportverein Müsen 1882 e.V.** ermöglicht für Geflüchtete eine beitragsfreie Teilnahme an den Sportstunden im ersten Jahr der Mitgliedschaft. Es ist lediglich eine Beitrittserklärung erforderlich.

Kontakt: Wieland Abele, (sporttechnischer Leiter TuS Müsen), Telefon: 02733 60157

- **Die Mitarbeiter des Jugendcafes No Limits der Stadt Hilchenbach** unternahmen mit zehn jugendlichen Geflüchteten unterschiedlichste Aktivitäten, um das Siegerland und seine Bewohner kennen zu lernen.

Museumsbesuche, Wandern und das gemeinsame Kochen waren eine Bereicherung für alle Teilnehmenden, denn es konnten Traditionen, Landschaft und Essgewohnheiten kennengelernt werden.

Die Projektförderung erfolgte aus den Mitteln für „Junge Flüchtlinge“ des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Kontakt: Roman Mengel (Kinder- und Jugendbüro Hilchenbach), Telefon: 02733 288125



Sport verbindet: Ein gutes Beispiel, wie Integration in Sportvereinen erfolgen kann, zeigt der TuS Müsen auf.

KONTAKTDATEN



GEMEINDE BURBACH

Ansprechpartner der Gemeinde:
Jochen Becker, Tel. 02736 4536
Ehrenamtskoordinator und Ansprechpartner für Aktionen in der EAE:
Hans-Peter Ginsberg, Tel. 02736 8756
www.burbach-siegerland.de

GEMEINDE WILNSDORF

Ansprechpartnerin der Gemeinde:
Petra Kraus, Tel. 02739 802131
Flüchtlingshilfe Wilnsdorf (ehrenamtliche Koordination), Ökumenisches Netzwerk Wilnsdorf:
Sonja Sabel, Tel. 02737 226015

GEMEINDE NEUNKIRCHEN

Ehrenamtskoordinatorin und Ansprechpartnerin der Gemeinde:
Elke Schlosser, Tel. 02735/767209

GEMEINDE ERNDTEBRÜCK

Ansprechpartner der Gemeinde:
Herr Dörnbach, Tel. 02753 605115
Bernd Heimes, Tel. 02753 605114
„Bürgerinitiative Flüchtlingshilfe Erndtebrück“:
Norbert Bleischwitz, Tel. 02753 3470
und 0171 9516301

STADT BAD BERLEBURG

Ansprechpartner der Stadt:
Michael Seifert, Tel. 02751 923255
Einrichtungsleiterin der EAE:
Colette Siebert, Tel. 02751 8926813

STADT BAD LAASPHE

Kommunaler Ansprechpartner:
Bernd Hoffmann, Tel. 02752 909155
E-Mail: b.hoffmann@bad-laasphe.de
Flüchtlingsinitiative Bad Laasphe:
Frau Renate Hahn, Tel. 02752 200331
E-Mail: renatehahn@t-online.de

STADT HILCHENBACH

Durchblick (Integrationsportal der Stadt Hilchenbach), Ansprechpartnerin:
Heike Kühn, Tel. 02733 288124
E-Mail: h_kuehn@hilchenbach.de
www.integration-hilchenbach.de

STADT KREUZTAL

Koordination für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe:
Katharina Reinhardt, Tel. 02732 76985616,
E-Mail: k.reinhardt@kreuztal.de

STADT FREUDENBERG

Ansprechpartnerin:
Susanne Wagener, Tel. 02734 43173
„Netzwerk Flüchtlingshilfe Freudenberg“: www.netzwerk-fluechtlingshilfe-freudenberg.de
Hauptkoordinator:
Simon Heinz, Tel. 0151 14903410
E-Mail: simonheinz@gmx.de

STADT NETPHEN

Ansprechpartnerin für die Kommune und für Netzwerk Asyl:
Heike Büdenbender, Tel. 02738 603140

KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM

Neben den Kontaktdaten der Ansprechpartner in den einzelnen Kommunen soll das Kommunale Integrationszentrum aufgeführt werden. Zu den Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums (KI) gehören u.a. die Vernetzung und Beratung von Menschen, Organisationen und Vereinen, die in der Integrationsarbeit tätig sind, genauso, wie der Aus- und/oder Aufbau einer Willkommenskultur, wie auch der Auf- und Ausbau eines ehrenamtlichen Übersetzerpools. So können die Mitarbeiter/innen des KI u.a. bei der Vermittlung von Dolmetschern unterstützen.

Kontakt:

*Kommunales Integrationszentrum
Kreis Siegen-Wittgenstein
St.-Johann-Straße 18, 57074 Siegen
Telefon: 0271 3332320
E-Mail: y.partmann@siegen-wittgenstein.de
www.siegen-wittgenstein.de/KI*

INTEGRATION POINT SIEGEN

Der Integration Point berät Ehrenamtliche, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind, bei Fragen zu Arbeit, Ausbildung und Praktikum.

Grundsätzlich ist der Integration Point eine zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete. Die Aufgabe der Mitarbeiter des Integration Point ist es, Geflüchtete, die eine reale Bleibeperspektive haben, schon sehr frühzeitig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren.

Kontakt:

*Integration Point Siegen
Friedrichstraße 20
57072 Siegen
Telefon: 0271 38469-477
E-Mail: siegen.integration-point@arbeitsagentur.de*



VERSICHERUNGSSCHUTZ

Fast jeder Träger von Jugendarbeit hat mittlerweile Hilfen zum Versicherungsschutz von Asylbewerbern/innen und Geflüchteten zusammengestellt, auf die zurückgegriffen werden kann.

Eine allgemeine Aussage kann für den Versicherungsschutz im Rahmen von Sportangeboten für Geflüchtete gemacht werden. Geflüchtete Kinder und Jugendliche, die an Angeboten von Sportvereinen im Kreisgebiet teilnehmen, sind generell versichert, da vom Landessportbund (LSB NW) über die Sporthilfe e.V. bei der ARAG Sportversicherung ein Zusatzversicherungs-



schutz für Geflüchtete und Asylbewerber abgeschlossen wurde.

Genauso ist die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche über Rahmenversicherungen abgedeckt.



Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Sportvereinen sind generell versichert.

PROJEKTFÖRDERUNG

Folgende Fördermöglichkeiten gibt es:

- Der **Kreisjugendring** fördert Projekte und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Es können bis zu 90 % der anrechnungsfähigen Kosten, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind, gefördert. Die Anträge sind an den Kreisjugendring zu richten. Die entsprechenden Unterlagen stehen im Internet unter www.kreisjugendring.org als Download zur Verfügung.
- Die **LAG** (Landesarbeitsgemeinschaft Kunst & Medien NRW) kulturelle Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Insbesondere ist hervorzuheben, dass die Antragstellung sehr niedrigschwellig ist und eine 100%ige Förderung erfolgt. Kontakt: Bildungsreferentin Frau Fleur Vogel, E-Mail: fleur.vogel@lag-km.de; www.lag-km.de.
- Das **Land NRW** hat im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes kurzfristig 1 Mio. € für die Arbeit der Jugendverbände und Jugendringe mit jungen Geflüchteten zur Verfügung gestellt. Informationen dazu sind über die jeweiligen Landesverbände erhältlich.
- Über den **Landesjugendring** hat der Kreisjugendring eine Förderzusage für Maßnahmen mit jungen Ge-

flüchteten erhalten. Der Kreisjugendring möchte diese Maßnahmen in Kooperation mit Vereinen und Verbänden durchführen.

Informationen dazu gibt es beim Kreisjugendring: Eva Gries, Telefon: 0271 333 2763; E-Mail: e.gries@kreisjugendring.org.

HILFREICHE LINKS

- Deutscher Bundesjugendring: [DBJH-AH-junge_gefluechtete-web_01](#)
- Landesjugendring NRW: [Handreichung_Junge_Gefluechtete_in_der_Jugendverbandsarbeit_final.pdf](#)
- Arbeitshilfe der LAG Kath. Offene Kinder- und Jugendarbeit NRW: [Im_Blickpunkt_bei_uns_zuhause_2015_11_30.pdf](#)
- Broschüre: Junge Geflüchtete in der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (als Download verfügbar)
- [empfehlungen_fuer_begegnungen_mit_gefluechteten_menschen_fuer_musikvereine.pdf](#)
- Unbegleitete Minderjährige Ausländer in NRW: [nrw-handreichung-umf-2013.pdf](#)
- Landessportbund NRW: www.lsb-nrw.de/unsere-themen/integration-inklusion-und-fluechtlinge/fluechtlinge-sport/

DER KREISJUGENDRING SIEGEN-WITTGENSTEIN...

... ist der Dachverband der anerkannten Jugendverbände und Jugendvereinigungen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Darüber hinaus wurden dem Kreisjugendring (KJR) durch Vertrag die Umsetzung der Aufgaben und Leistungen nach §§11 und 12 SGB VIII des Jugendamtes übertragen. Dadurch ist der KJR unter anderem verantwortlich für die Umsetzung der Schwerpunkte des Kinder- und Jugendförderplanes und der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses.

Die vorliegende Broschüre wurde zusammengestellt vom Arbeitskreis Geflüchtete, einem Team aus hauptberuflichen Mitarbeiter/innen, das sich zusammensetzt aus Lea Schneider (Förderband), Stefan Knetsch, (Kreissportbund), Thomas Gockele (Ev. Kirchenkreis) und Eva Gries (Kreisjugendring).

Redaktion: Eva Gries



**Kreisjugendring
Siegen-Wittgenstein e.V.**
Bismarckstraße 45
57076 Siegen

Telefon: 0271 333 2760
Fax: 0271 333 2701
E-Mail: info@kreisjugendring.org
www.kreisjugendring.org